

Der Traum des Atlas

7 Gesänge auf Texte von Heinrich Heine für gem. Kammerchor und Klavier

1. Ich unglückselger Atlas

Text: Heinrich Heine (1797-1856)

Musik (2012):
Gottfried Stein (*1932)

streng im Tempo ♩ = 84 - 88

S
A
T
B
Kl.

f

Ich un - glück - sel - ger At - las!

4

ei - ne Welt, die gan - ze Welt der Schmer - zen muss ich tra - - gen,

7

ich tra - ge Un - er - träg - li - ches, und bre - chen,

11

und bre - chen will mir das Herz im Lei - - be.

14 Du stol-zes Herz,

Du stol-zes Herz, du stol-zes Herz!

Du stol-zes Herz, du stol-zes Herz!

14 Du stol-zes Herz!

18

S du hast es so ge - wollt! un - end - lich

A du hast es so ge - wollt! Du woll - test glück-lich sein,

T du hast es so ge - wollt! Du woll - test glück-lich sein,

B du hast es so ge - wollt! un - end - lich

18

Kl.

22

glück-lich o-der un-end-lich e - lend, stol-zes Herz, _____

un - end - lich glück-lich o-der un-end-lich e - lend, stol-zes Herz, _____

glück-lich, un-end - lich glück-lich o-der un-end-lich e - lend, stol-zes Herz, _____

22

26

— und jet - zo bist du e - - - lend.

— und jet - zo bist du e - - - lend.

— und jet - zo bist du e - - - lend.

— und jet - zo bist du e - - - lend.

26

Atlas, Titan der griechischen Mythologie. Auf seinen Schultern trug er die Säulen,
die Himmel und Erde auseinanderhalten.

2. Madame

Text: Heinrich Heine (1797-1856)

Musik (2012):
Gottfried Stein (*1932)

Allegretto ♩ = 108-112

S
A
T
B

Kl.

p

Die Jah - re kom-men und ge-hen,
Ge-schlech-ter stei-gen ins Grab, ———

p

6

11

doch nim - mer ver-geht die Lie - be, die ich im Her - zen hab.
doch nim - mer ver-geht die Lie - be, die ich im Her - zen hab.

4/4

16

p

Nur ei - mal noch möcht ich dich se - hen,

p

und sin - ken vor

16

p

>

20

f

und ster - bend zu dir —

dir aufs Knie,

f

und

20

f

Leg.

23

spre - chen,

und ster - bend zu dir spre - chen spre - chen:

ster - bend zu dir spre - chen, und ster - bend spre - chen:

23

ritard.

ritard.

Probepartitur
Einträge entfernt

27 *a tempo*

p leggiero

S Ma-dame, ich lie-be Sie,

A *p leggiero*
Ma-dame, ich lie-be Sie,

T *p leggiero*
8 Ma-dame, ich lie-be Sie, Ma-dame, Ma -

B *p leggiero*
Ma-dame, ich lie-be Sie, Ma -

Kl. *a tempo*
p leggiero

test score
entries removed

31

Ma-dame, Ma-dame, _____ ich

Ma-dame, Ma-dame, _____ ich

8 - dame, ich lie - - - - be,

- dame, _____ Ma - dame Ma - dame, _____

31

35 *poco riten.* *a tempo*

lie - be, Ma-dame, ich lie - be,

lie - be, Ma-dame, — ich lie - be,

Ma-dame, Ma-dame, ich lie - be, *pp* ich ...

ich ... *pp* Ma-dame ...

35

pp

39 *pp*

lie...

39

8^{va}

3. Lass

Text: Heinrich Heine (1797-1856)

Musik (2012):
Gottfried Stein (*1932)

Erregt $\text{♩} = 88$

S Lass, lass die from - men Hy-po-the-sen,

A Lass, lass die heil-gen Pa-ra-bo-len, lass,

T Lass, lass die from - men Hy-po-the-sen,

B Lass, lass die heil-gen Pa-ra-bo-len, lass,

Kl.

8vb

5 lass, lass, _____ lass, lass, _____ lass die from - men Hy - po - the -

lass, lass die heil-gen Pa-ra-bo-len, lass die from - men Hy - po - the -

8 lass, lass _____ die heil-gen Pa-ra-bo-len, lass die from - men Hy - po - the -

lass, lass, lass, _____ lass, lass die from - men Hy - po - the -

5

(8vb)

9

sen - oh-ne Um - schweif

sen - su-che, su-che die ver-damm-ten Fra-gen oh-ne Um - schweif

8 sen - oh-ne Um - schweif

sen - su-che, su-che die ver-damm-ten Fra-gen oh-ne Um - schweif

9

(8vb) - - - - -

13

uns zu lö-sen. Wa - rum schleppt sich blu - tend, e - lend,

uns zu lö-sen. Wa - rum schleppt sich blu - tend, e - lend,

8 uns zu lö-sen. Wa - rum schleppt sich blu - tend, e - lend,

uns zu lö-sen. Wa - rum schleppt sich blu - tend, e - lend,

13

17

un-ter Kreuz-last der Ge - rech-te, wäh-rend glück - lich als ein Sie - ger

un-ter Kreuz-last der Ge - rech-te, wäh-rend glück - lich als ein Sie - ger

8 un-ter Kreuz-last der Ge - rech-te, wäh-rend glück - lich als ein Sie - ger

un-ter Kreuz-last der Ge - rech-te, wäh-rend glück - lich als ein Sie - ger

17

8^{vb}-----

21

trabt auf ho - hem Ross_____ der Schlech - - - - te?

trabt auf ho - hem Ross_____ der Schlech - - - - te?

8 trabt auf ho - hem Ross_____ der Schlech - - - - te?

trabt auf ho - hem Ross_____ der Schlech - - - - te?

21

(8^{vb})-----

26

mf Ist et - wa

mf Wo - ran liegt die Schuld?

mf Wo - - - - - ran?

26

mf

31

mf treibt er

mf O - der treibt er

mf un-ser Herr nicht ganz all - mäch - tig?

mf un-ser Herr nicht ganz all - mäch - tig?

31

35

selbst den Un - fug? *f* Ach, das wä - re

selbst den Un - fug? *f* Ach, das wä - re nie - der -

8 Ach, das wä - re

Ach, das wä - re nie - der -

35

f

8vb

40

nie - der - träch-tig.

- träch - tig.

8 nie - der - träch-tig.

- träch - tig.

40

f

p

46 *f*

S
A

Al - so fra - gen wir be - stän - dig, bis man

T
B

46 *f*

Kl.

8vb

49

uns mit ei - ner Hand - voll Er - de end - lich stopft die Mäu - ler -

49

(8vb)

52 *più lento* *p*

a - ber ist das ei - ne Ant - wort?

52 *più lento* *p*

57 *a tempo*

Kl.

4. Die Nachtigall

Text: Heinrich Heine (1797-1856)

Musik (2012):
Gottfried Stein (*1932)

Sostenuto ♩ = 63

S
A

T
B

Kl.

p

Der Tod, _____ das

p

And. * *simile*

5

ist die kühl - le Nacht, _____ das Le -

5

8

- - ben ist der schwü - - - le Tag. _____

8

11

Es dun - - - kelt schon, mich schlä - fert, der Tag hat mich

11

14

müd ge - macht.

14

17

Ü - ber mein Bett er - hebt sich ein Baum,

17

ü - ber mein Bett er - hebt sich ein

20 *mf* drin singt die jun - ge Nach - ti - gall;

Baum, sie singt von lau - ter

20 *mf*

23 Lie - - - be,

Lie - - be,

23 *p*

26 *pp* ich hör es so - gar im Traum.

26 *pp*

5. Das Fräulein

Text: Heinrich Heine (1797-1856)

Musik (2012):
Gottfried Stein (*1932)

Nicht zu schnell ♩ = 108 - 112

S
A
T
B

Kl.

5

f

Das Fräulein stand am Meer und seufzte lang und bang.

5

9

Es rührte sie so sehr der Sonnenuntergang, der Son - -

9

12

nen-un - ter - gang.

12

16

Mein Fräulein! sein Sie nun - ten, das ist ein al - - -

16

19

- - - - tes Stück; hier vor - ne geht sie

19

22

un - ter und kehrt von hin - - - - ten, von hin - - - -

22

26

ten zu - rück, von hin - ten zu-rück,

26

30

von hin - ten zu ...

30

8vb

6. Salomo

Text: Heinrich Heine (1797-1856)

Musik (2012):
Gottfried Stein (*1932)

Festlich  ca. 112

S
A
T
B

Kl.

p ³ *mf* ³ *f* ³

f

Ver-stummt sind Pau - ken, Po - sau - nen und Zin - ken.

f

5

8

An Sa - lo-mons La - ger Wa - che hal - ten die

8

8vb

The musical score is for a piece titled '6. Salomo' by Gottfried Stein, with lyrics by Heinrich Heine. It is in 4/4 time and features a vocal quartet (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and a piano. The tempo is marked 'Festlich' (festive) at approximately 112 beats per minute. The score is divided into three systems. The first system shows the vocal parts with rests and the piano introduction. The second system begins with the vocal entry on the fifth measure, with the lyrics 'Ver-stummt sind Pau - ken, Po - sau - nen und Zin - ken.' The piano accompaniment consists of sustained chords in the right hand and a rhythmic pattern in the left hand. The third system continues the vocal melody with the lyrics 'An Sa - lo-mons La - ger Wa - che hal - ten die' and includes a double bar line and a repeat sign at the end.

11

schwert - ge - gür - te - ten En - - - - - gel - ge - stal - ten,

11

(8va)-----

14

sechs-tau-send zur Rech - ten, sechs-tau-send zur Lin - ken.

14

8va-----

18

Sie schüt - zen den Kö - nig vor

18

(8va)-----

Red. *

21

träu - - - - men-dem Lei - de,

mf und zieht er fins - - -

21

mf

Leo. *

Leo. *

Leo. *

24

- ter die Brau-en zu-sam - - - - - men,

24

Leo. *

Leo. *

f 27

da fah - ren zu - gleich die stäh - ler - nen Flam - men,

f

27

f

Leo. *

test score
entries removed

29

zwölf - tau-send Schwer-ter, her-vor aus der Schei - de.

29

8vb

8vb

31 *langsamer*

p

Doch wie - der zu - rück in die Schei - de

31

p

(8vb)

33

fal - len die Schwer-ter der En - - - - - gel.

33

(8vb)

8vb

35

S es glät - - - - -

A es glät - - - - - ten sich

T *p* Das nächt-li-che Grau - - - en ver-schwin-det,

B *p* Das nächt-li-che Grau - - - en ver-schwin-det,

Kl.

(8^{vb}) Led. Led.

38

- - - ten sich wie - der die Brau - - - - - en des Schlä - - - - -

wie - - - - - der die Brau - - - - - en des Schlä - - - - -

38

(8^{vb})

41

- fers,

- fers,

p und sei - ne Lip - - - len: *p* lal - - len:

p und sei - ne Lip - - - len: *p* lal - - len:

8^{va}

8^{vb}

Einträge entfernt

Probepartitur

44 *Breiter*

p O Su-la-mith!—

p O Su-la-mith!

p O Su-la-mith!—

p O Su-la-mith!—

44

p

3

8^{vb}

48

das Reich ist mein Er - be,

das Reich ist mein Er - be,

das Reich ist mein Er - be,

das Reich ist mein Er - be,

52

mf

die Lan-de sind mir un - ter - tä. nig,

mf

die Lan-de sind mir un - ter - tä. nig,

mf

die Lan - de sind mir un-ter - tä - nig,

mf

die Lan-de sind mir un - ter - tä - nig,

52

mf

8^{vb}

55 *f*

bin ü - ber Ju - - - da und Is - ra-el Kö - - - - nig -

bin ü - ber Ju - - - da und Is - ra-el Kö - - - - nig -

8 *f* bin ü - ber Ju - - - da und Is - ra-el Kö - - - - nig -

55 *f*

(8vb) -----

test score
entries removed

58 *più f*

doch liebst du mich nicht, so welk ich und ster - be.

più f

più f

8 *più f* doch liebst du mich nicht, so welk ich und ster - be.

58

8vb -----

63 *ff*

8vb -----

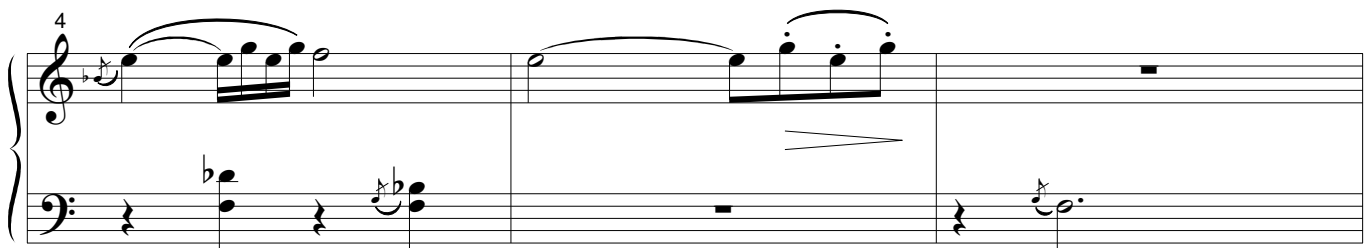
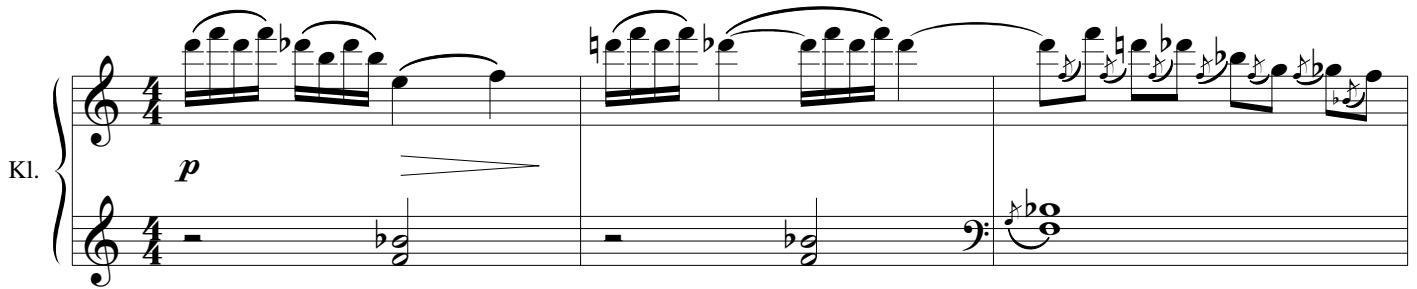
7. Zuletzt

Text: Heinrich Heine (1797-1856)

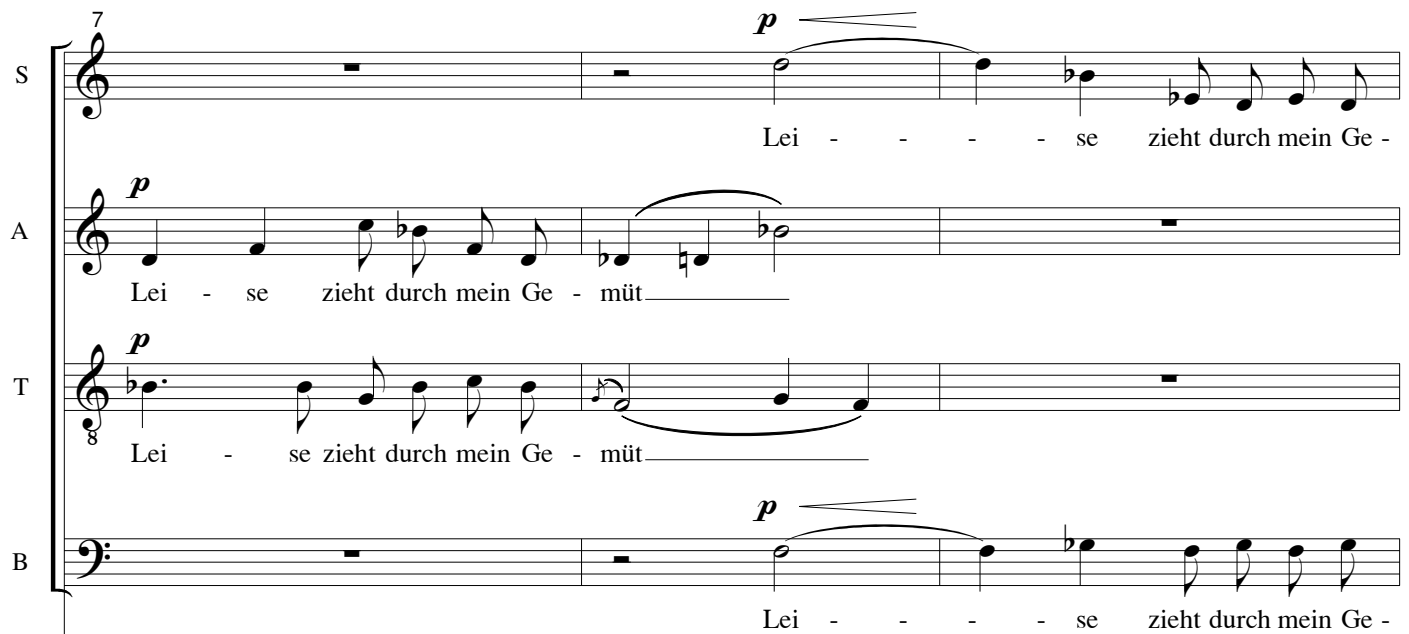
Musik (2012):
Gottfried Stein (*1932)

Allegretto ♩ = 92

Kl.



S
A
T
B

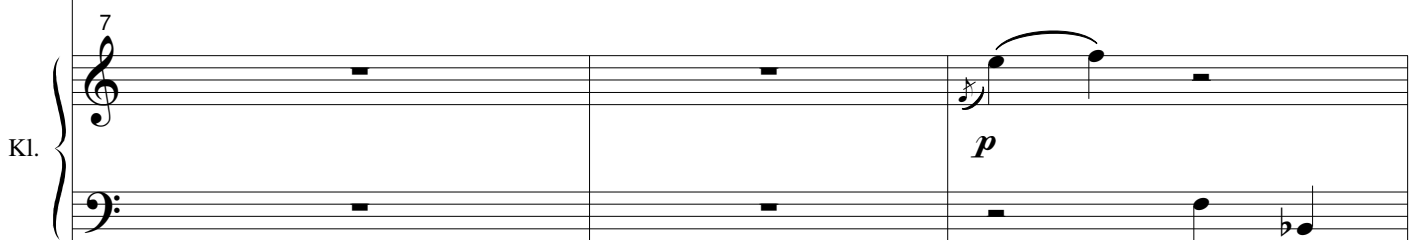


Lei - se zieht durch mein Ge - müt

Lei - se zieht durch mein Ge - müt

Lei - se zieht durch mein Ge - müt

Kl.



10

-müt

lieb-li-ches Ge-läu - - - te.

8

lieb-li-ches Ge-läu - te.

-müt

10

13

Klin - - - ge, klei - nes Früh - lings - lied,

Klin - ge, klei - nes Früh - lings - lied,

8

Klin - ge, klei - nes Früh - lings - lied,

Klin - ge, klei - nes Früh - lings - lied,

13

17

kling hin-aus ins Wei - - - te.

kling hin-aus ins Wei - - - te.

kling hin-aus ins Wei - te.

kling hin-aus ins Wei - te.

19

mf Kling hin-aus bis an das Haus,

mf Kling hin-aus bis an das Haus, —

mf wo die

mf wo die

22

f

wo die Blu - men sprie - - - - - ßen.

f

wo die Blu - men sprie - - - - - ßen.

8

Blu - men sprie - - - - - ßen.

Blu - men sprie - - - - - ßen.

25

p

Wenn du ei - ne Ro-se

p

Wenn du ei - ne Ro-se

8

25

29

schaust,

schaust,

sag, ich lass sie grü - ßen,

wenn du ei-ne Ro-se schaut, sag, ich lass sie grü - ßen,

wenn du ei-ne Ro-se schaut, sag, ich lass sie grü - ßen,

29

test score
entries removed

33

sag, ich lass sie grü - - ßen,

sag, ich lass sie grü - ßen,

sag, ich lass sie grü - ßen,

33

pp

37 *pp* sag, ich lass sie grü - - - - ßen.

pp sag, ich lass sie grü - ßen.

pp sag, ich lass sie grü - ßen.

pp sag, ich lass sie grü - ßen.

37

41

41

mf

p

Die Texte von Heinrich Heine (1797-1856)

1. Ich unglückselger Atlas

Ich unglückselger Atlas! eine Welt,
die ganze Welt der Schmerzen, muss ich tragen,
ich trage Unerträgliches, und brechen
will mir das Herz im Leibe.

Du stolzes Herz! du hast es ja gewollt!
Du wolltest glücklich sein, unendlich glücklich
oder unendlich elend, stolzes Herz,
und jetzo bist du elend.

2. Madame

Die Jahre kommen und gehen,
Geschlechter steigen ins Grab,
doch nimmer vergeht die Liebe,
die ich im Herzen hab.

Nur einmal noch möcht ich dich sehen,
und sinken vor dir aufs Knie,
und sterbend zu dir sprechen:
Madame, ich liebe Sie!

3. Lass

Lass die heiligen Parabeln,
lass die frommen Hypothesen -
suche die verdammten Fragen
ohne Umschweif uns zu lösen.

Warum schleppt sich blutend, elend,
unter Kreuzlast der Gerechte,
während glücklich als ein Sieger
trabt auf hohem Ross der Schlechte?

Woran liegt die Schuld? Ist etwa
unser Herr nicht ganz allmächtig?
Oder treibt er selbst den Unfug?
Ach, das wäre niederträchtig.

Also fragen wir beständig,
bis man uns mit einer Handvoll
Erde endlich stopft die Mäuler -
aber ist das eine Antwort?

4. Die Nachtigall

Der Tod, das ist die kühle Nacht,
das Leben ist der schwüle Tag.
Es dunkelt schon, mich schläfert,
der Tag hat mich müd gemacht.

Über mein Bett erhebt sich ein Baum,
drin singt die junge Nachtigall;
sie singt von lauter Liebe,
ich hör es sogar im Traum.

5. Das Fräulein

Das Fräulein stand am Meere
und seufzte lang und bang.
Es rührte sie so sehre
der Sonnenuntergang.

Mein Fräulein! sein Sie munter,
das ist ein altes Stück;
hier vorne geht sie unter
und kehrt von hinten zurück.

6. Salomo

Verstummt sind Pauken, Posaunen und Zinken.
An Salomos Lager Wache halten
die schwertgegrüneten Engelgestalten,
sechstausend zur Rechten, sechstausend zur Linken.

Sie schützen den König vor träumendem Leide,
und zieht er finster die Brauen zusammen,
da fahren zugleich die stählernen Flammen,
zwölf tausend Schwerter, hervor aus der Scheide.

Doch wieder zurück in die Scheide fallen
die Schwerter der Engel. Das nächtliche Grauen
verschwindet, es glätten sich wieder die Brauen
des Schlafers, und seine Lippen lallen:

O Sulamith! das Reich ist mein Erbe,
die Lande sind mir untertänig,
bin über Juda und Israel König -
doch liebst du mich nicht, so welk ich und sterbe.

7. Zuletzt

Leise zieht durch mein Gemüt
liebliches Geläute.
Klinge, kleines Frühlingslied,
kling hinaus ins Weite.

Kling hinaus bis an das Haus,
wo die Blumen sprießen.
Wenn du eine Rose schaust,
sag, ich lass sie grüßen.